

Gotthard-Raststätte, Erstfeld

Vier präzise gesetzte Volumen verbinden sich zu einem Ganzen und schaffen spannende Raumfolgen. Diese werden für die Gäste zusammen mit der imposanten Topografie des Reusstals zu einem unerwarteten Erlebnis. Das Holz bildet dafür den Rahmen: Es ermöglicht die Durchlässigkeit zwischen aussen und innen und erinnert gleichzeitig an die Zweckbauten in der Umgebung.

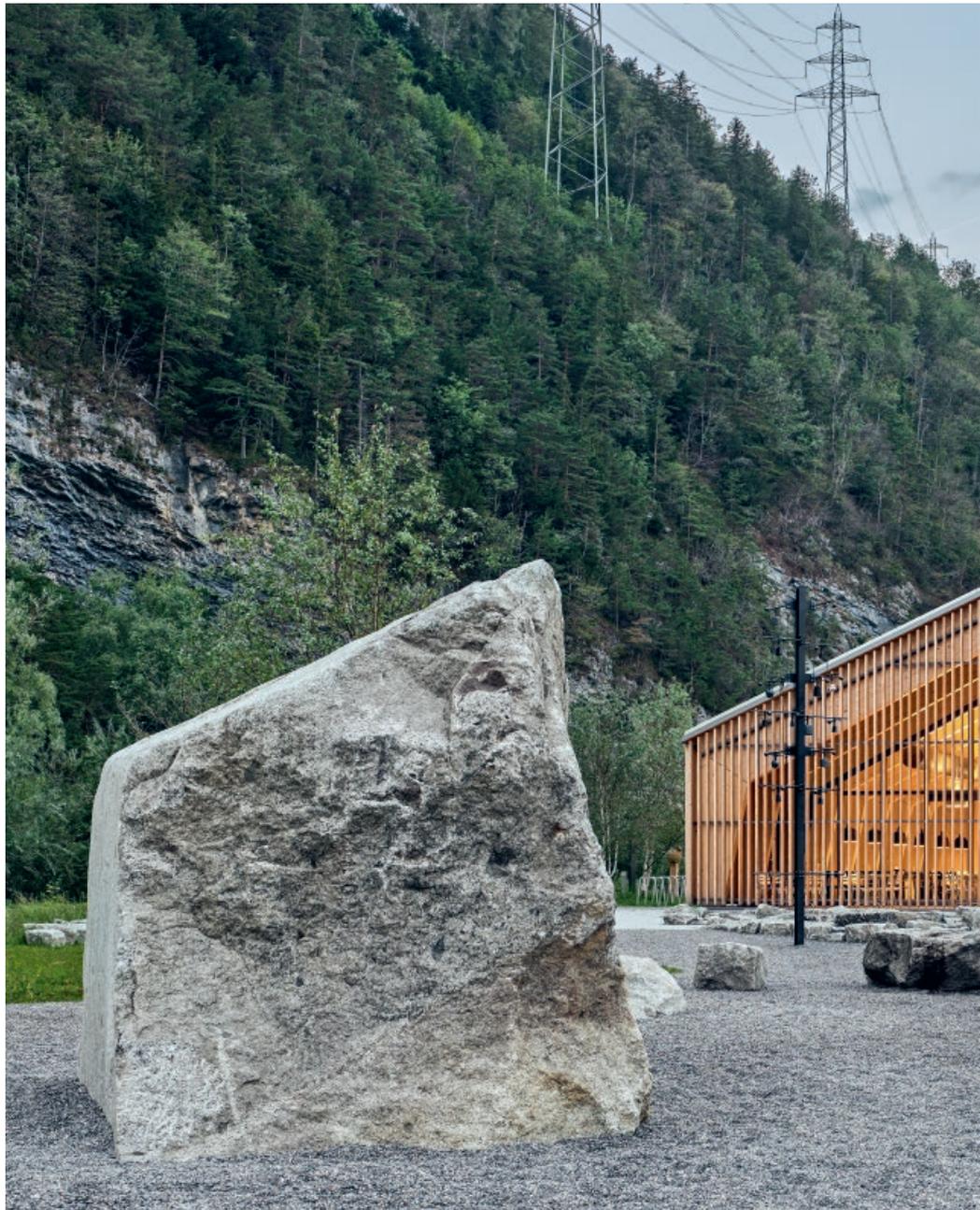
Der Entwurf für die neue Gotthard-Raststätte in Erstfeld hat den Ort zu einer übersichtlichen und grosszügigen Oase gemacht, die den Gästen erlaubt, nach der Fahrt auf der Autobahn zu entschleunigen und sich zu entspannen. Das Ziel war, einen Raum zu schaffen, wo man sich sofort wohlfühlt. Die Raststätte zeichnet sich durch ihre einzigartige Lage aus: Sie liegt in der beeindruckenden Alpenlandschaft im Reusstal mit direktem Zugang zum Naturraum des Flusses. In Anlehnung an die lokalen historischen Bautypologien schaffen die Architekten mit vier verschiedenen Gebäudevolumen für die unterschiedlichen Nutzungen ein Ensemble. Die unterschiedlichen Dachformen des Neubaus orientieren sich an den

freistehenden Zweckbauten aus Holz im Urner Talboden. Dabei wurden die Gebäudekörper so gesetzt, dass sie sich durch ihre Lage auf die Topografie von Bergpanorama und Flussraum beziehen.

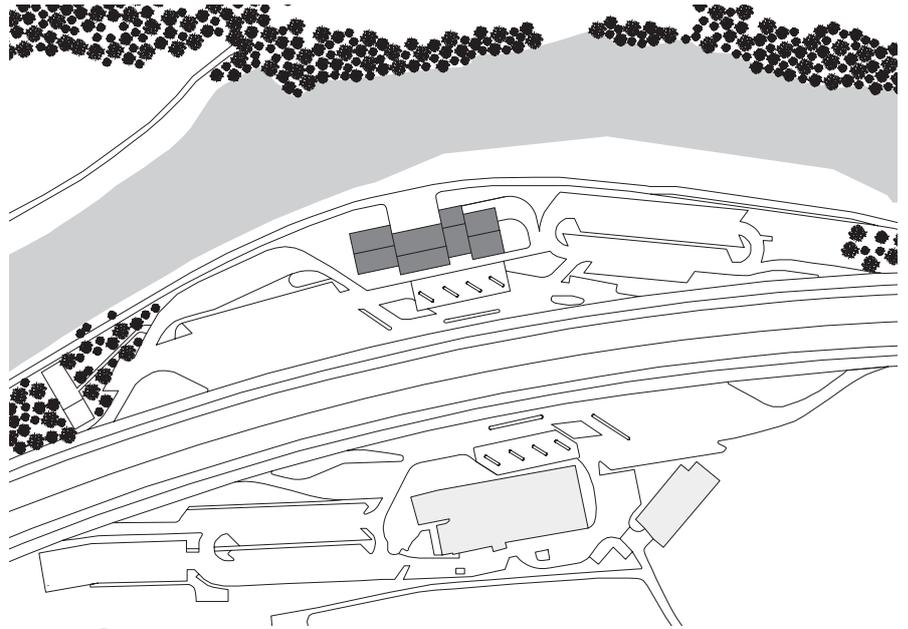
Das Aussenraumkonzept übernimmt die prägenden Landschaftselemente der nahen Tschingelfluh und der Reuss mit ihrer Auenlandschaft. Diese natürlichen Elemente grenzen sich klar von der grossen Fahr- und Parkfläche der Raststätte und zur Autobahn ab. Die einzelnen Trakte Shop, Empfang, Selbstbedienung und Restaurant sind bereits von aussen gut ablesbar. Die Reisenden werden über eine weiträumige und einladende Eingangshalle mit beeindruckendem Ausblick auf die Tschingelfluh und von Wilhelm Tell und Sohn Walter in Form einer Holzskulptur persönlich willkommen geheissen. Durch das grossflächige Glasdach entsteht das Gefühl, mitten in der Natur zu stehen. Von diesem Punkt offenbart sich das Gebäude den Besucherinnen und Besuchern von alleine. Mit einem Blick können die verschiedenen Bereiche abgelesen werden: der Shop, direkt angrenzend zum Eingang, der Aufgang zur Toilettenanlage und der Verbin-

dungsgang zum Freeflow mit Restaurant und Terrasse.

Im Verbindungsgang erhalten die Besuchen den rasch den Überblick über das gastronomische Angebot von Cafeteria und Freeflow. Die Einrichtung im eingeschossigen Bereich wirkt durch die dunklen Materialien dezent und bildet den Hintergrund für das reichhaltige und farbige Angebot der Speisen. Von dort geht es je nach Wetter und Jahreszeit weiter in das Restaurant mit gedeckter Loggia oder auf die Terrasse, welche einen durch ihre geschützte Lage an der Reuss und die eindrucksvolle Bergwelt vergessen lässt, dass man sich auf einer Raststätte befindet. Aussergewöhnlich und überraschend ist der Toilettenbereich im Obergeschoss, mit Blick auf die Tschingelfluh für die Damen und ins Schächental für die Herren. Die Toiletten und die Duschen sind in kleinen Holzkabinen untergebracht. Die leichte Holzkonstruktion ruht auf einem mineralischen Sockel. Die durchlässige Holzlamellenfassade ermöglicht einen fließenden Übergang zwischen innen und aussen. Die Umgebung bleibt in allen Räumen sichtbar. Umgekehrt strahlt das Innenleben

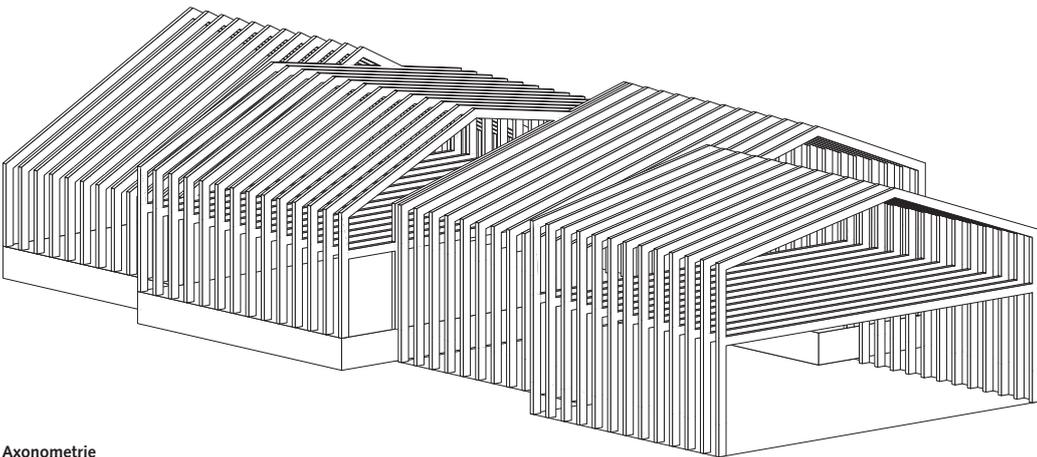


nach aussen, und der Baukörper leuchtet nachts einladend. Als Materialien wurden vorwiegend Schweizer Weisstannenholz aus dem Napfgebiet und Beton mit lokalem Reusskies verwendet. Dem durchgehenden, geschliffenen Terrazzoboden ist ebenfalls Kies aus der Region beigemischt, so dass sich die Farbtöne der umgebenden Felsen im Gebäude fortsetzen. Der mineralische Sockel des Gebäudes zeigt sich auch im Inneren als ruhiger Gegenpol zur leichten, raumbildenden Holzkonstruktion. Das Weisstannenholz der Gebäudehülle ist auch innen präsent. Das Holz ist je nach Anwendung im Aussen- oder im Innenbereich unterschiedlich geschnitten und behandelt.

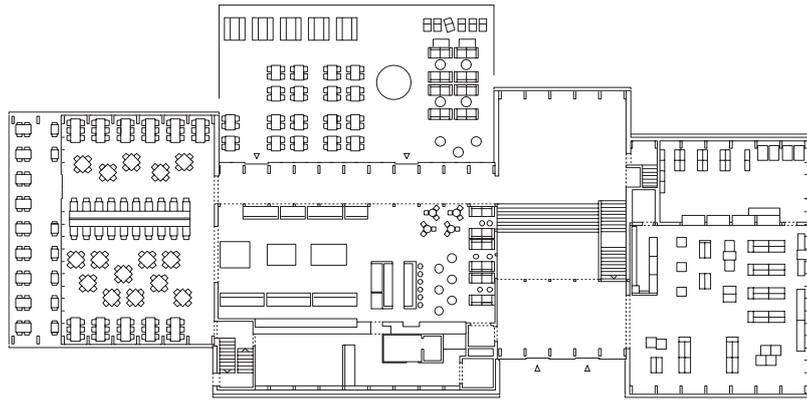


Situation ⊕

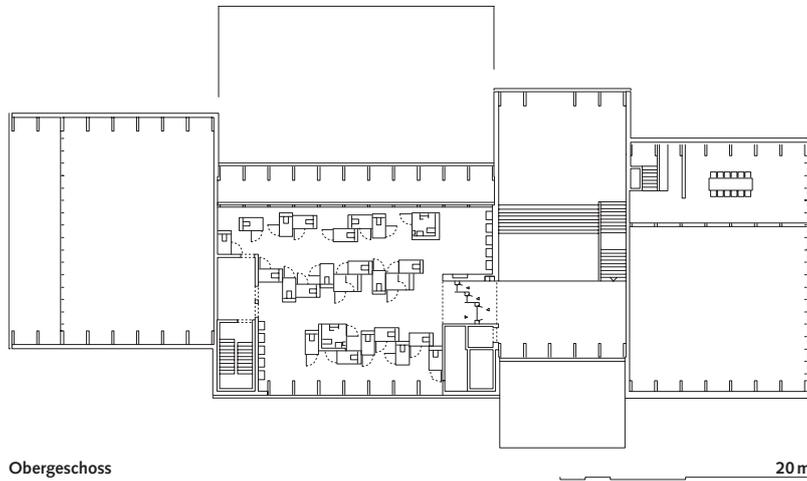




Axonometrie



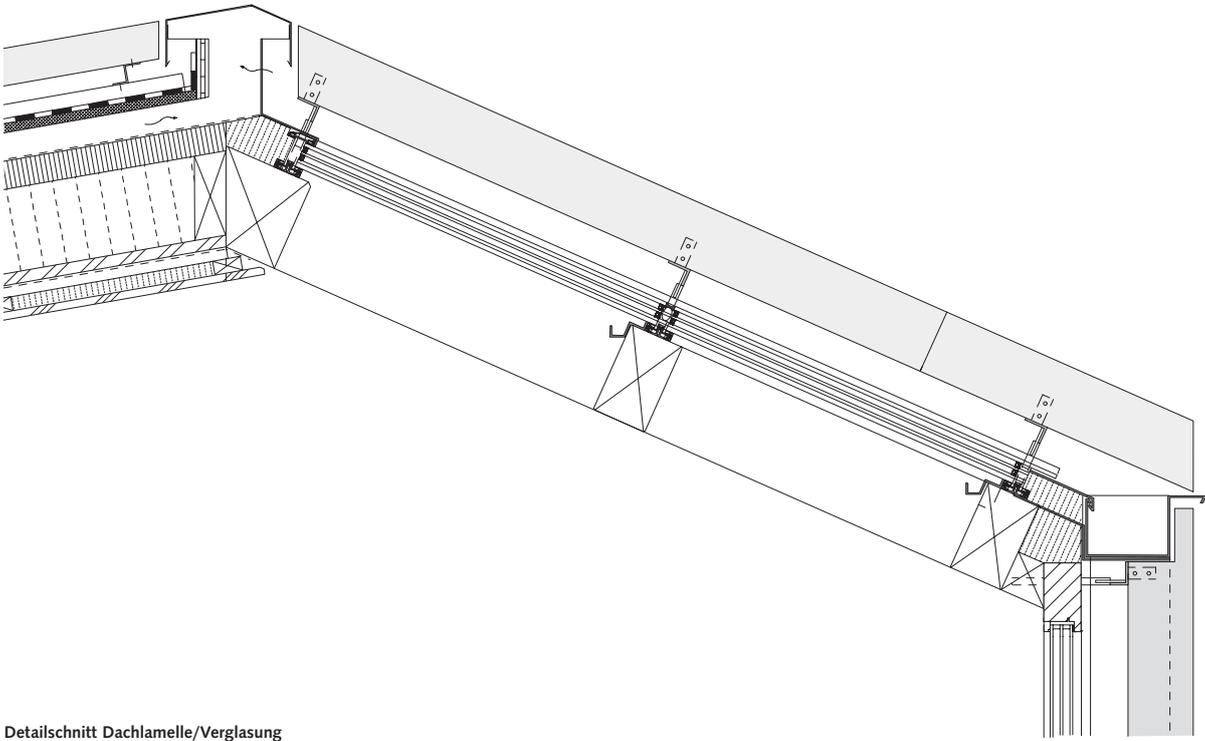
Erdgeschoss



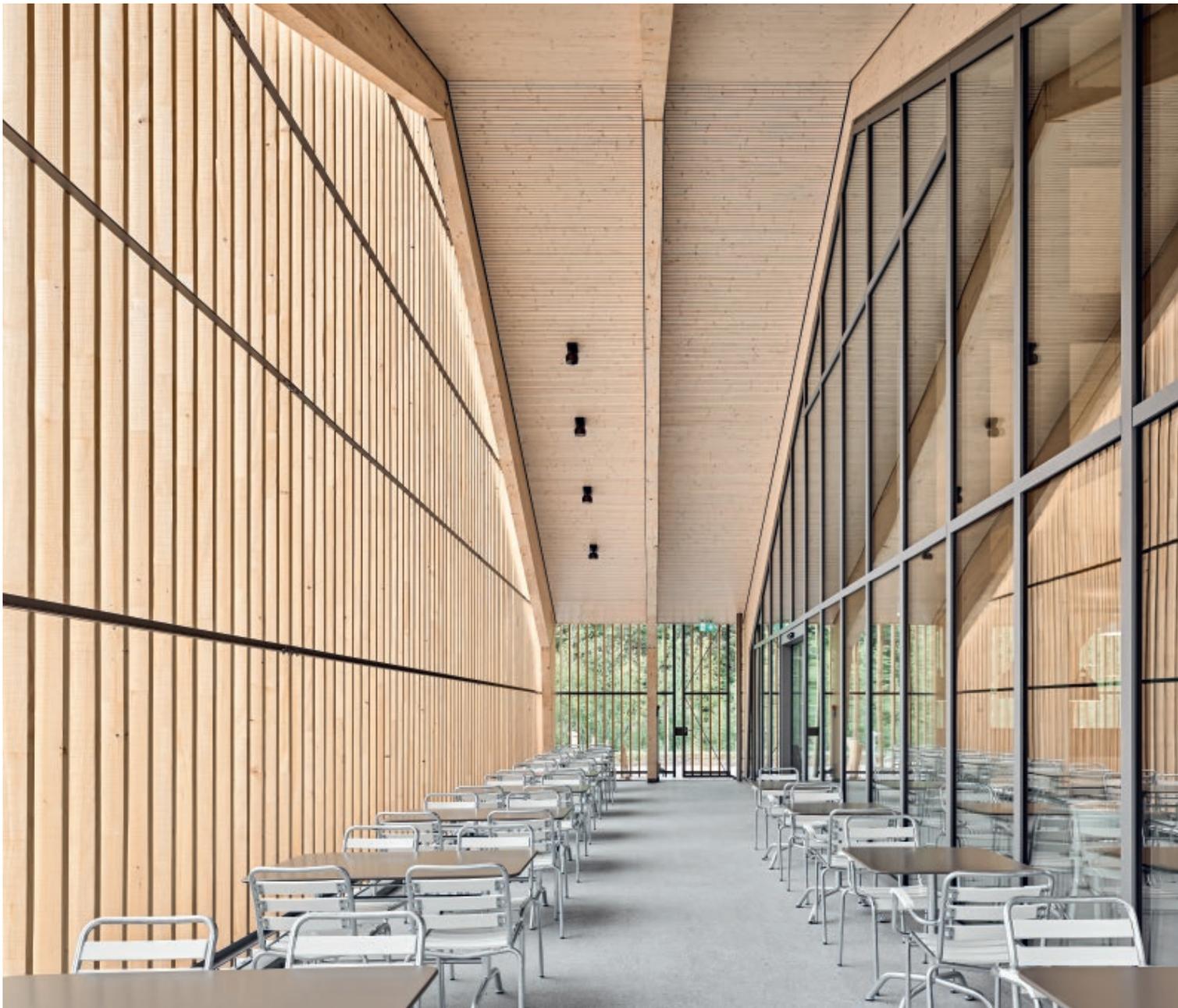
Obergeschoss

20m





Detailschnitt Dachlamelle/Verglasung



Aufbau Dach:

Dachlatten, Accoya 36x80 mm
Kreuzrost, Alu-Profil 2 x 40 mm
(unterer Rost mit Dachbahn eingefasst)
Dachabdichtung, bituminös, zwei-lagig
Holzspanplatte, zementgebunden 20 mm
Hinterlüftungslattung 60/50 mm
Unterdachspannbahn
Weichfaserplatte 60 mm
Rippen C24 60x180 mm
Wärmedämmung 180 mm
OSB (luftdicht abgeklebt) 25 mm

Aufbau Wand (opak und transparent):

Holzbinder a = 2 m, d = 180 mm
Holzfenster (Rahmen min. 76 mm) 80 mm
oder Holzschalung vertikal,
Weisstanne 20 mm
Lattung 30 mm
OSB-Platte 15 mm
Rippen C24, a = 625 mm 80/200 mm
Wärmedämmung 200 mm
Weichfaserplatte 30 mm
Fassadenbahn
Hinterlüftung, a = 625 mm 2x30/60 mm
Holzschalung vertikal, Weisstanne 20 mm
Zwischenraum ca. 100 mm



Ort Autobahn-Raststätte Fahrtrichtung Süd, Dimmerschachen, 6467 Schattdorf
Bauherrschaft Gotthard Raststätte A2 Uri AG, 6467 Schattdorf
Bauherrenvertretung Nüesch Development AG, Zürich
Architektur alp Architektur Lischer Partner AG, Luzern
Landschaftsarchitektur Müller Illien Landschaftsarchitekten, Zürich
Bauleitung und Kostenplanung bhp Baumanagement AG, Emmenbrücke
Bauingenieur Schubiger AG Bauingenieure, Luzern
Holzbaingenieur und Brandschutz Pirmin Jung Schweiz AG, Sursee
Elektroingenieur Elektroplanung R. Mettler AG, Altdorf
Haustechnik HLKKS Zurfluh Lottenbach GmbH, Luzern
Bauphysik Akustik Kopitsis Bauphysik AG, Wohlen
Lichtplanung Lichtbau GmbH, Bern
Holzbau und Schreinerarbeiten Burch Holzbautechnik AG, Sarnen; Otto Schuler Holzbau AG, Schattdorf; Neue Holzbau AG, Lungern
Materialien Brettschichtholz Fichte 171 m³ (CH); Brettschichtholz Lärche 5 m³ (D/A); Rahmenbaukanteln Fichte 70 m³ (CH); Täfer Weisstanne (innen) 1180 m² (CH); Lamellen Weisstanne (innen) 1480 m (CH); Aussenschalung Weisstanne 435 m² (CH); Fassadenlamellen (ausser) Weisstanne 4900 m (CH); Lamellen Accoya (Aussenverkleidung) 10 650 m (NZ); Terrassenboden Accoya 275 m² (N); Holzwerkstoffe (D, A)
Baukosten BKP 1-9 CHF 15,04 Mio. exkl. MWST
Baukosten BKP 214 CHF 2,20 Mio. exkl. MWST
Kubikmeterpreis (BKP 2) CHF 693.- exkl. MWST
Grundstücksfläche nach SIA 416 20 646 m²
Gebäudegrundfläche nach SIA 416 1195 m²
Geschossfläche nach SIA 416 2391 m²
Gebäudevolumen nach SIA 416 11 870 m³
Bauzeit Juni 2017 bis Mai 2018
Fotos Roger Frei, Zürich